Mr. 417. - Jahrg. 190.

Salle a. G., Mittwoch 7. September 1898.

Bedaktion u. Expedition: Salle a. 3., Leipzigerftr. 87. Berliner Surean: Berlin SW., Bernburgerftr. 3.

Dentiches Reich.

* Neichstangte Aftert Sohentohe conferite, wie uns aus Münden geneldet wird, mit dem Minister Dr. Febru. v. Cratles he im. Geffern hat sich der Kirth von Ründen nach Aufre begeben, um etwa 14 Tage dort zu verweiten. Bon da reist der Kanzler nach Baden-Baden und trifft Ende September wieder in Bertin ein.

übernehmen.

übernehmen.

* In einer Meinungsäußerung über die Reformbedürftigstie des Reichstagswahlrechtst theilt Graf v. Mitchachscorguitten mit, daß Fürlt Visnaard sich ihm gegenüber nach seinem Aussicheben aus dem Staatebient wiederholt und falt immer gleichlautend in folgenber Weise über das Reichstagswahlfuhen ausgesprochen hat:

"Mir ertichen es nothwendig, um das Deutsche Reich ein sehr sacht des Benab zu legen wegen der Gefabt, weiche ich in partikularistischen Velgaungen deutscher Führen als nach. Ibm gede abr jegt zu, dies Bestückung, dies damalige Annahme war eine trieg. 21 est in dem gegen würtigen Reichsmahlrecht eine Gefabr für das deutliche Balt. Deutsche Benabliche Balt.

* Neuen der den der seine Wefabr für das deutliche Band au gertyrengen.

* Begindlich bes in Mussicht siehenden allaemeinen

Band au zersprengen."

* Beziglich bes in Aussicht stehenden allgemeinen deutscher Meischlaugesetze können jest auch die "B. R. A. offizios versichen, daß ein solcher Gesehent wurf im Reichsamt des Innern ausgearbeitet ift und bereits den maßgebenden Ressoraten zur Beurtheilung vorzliegt. Man nus, so sigt das Blatt sehr richtig hinzu, anersennen, daß ein derattiges Geseh einem tringenden vollsgejund beitlichen Bedürfnis entpricht.

tennen, daß ein berartiges Geleg einem bringendem vollsgelund beitlichen Bedürfnig entjericht.

* In Rem ich ein baden die Kaffenärzte der allgemeinen Ortskrant en fa je plogich ibre Kuntionen dei der genannten Kasie eingestellt, so das diese dem Rerste ist, da auch die übrigen der president gestellt die des genannten Kasie eingestellt, so das die eine Rerste ist, da auch die übrigen der president gestellt die Kasie kannten werden gestellt die Kasie kannten gestellt die Kasie kannten gestellt die Kasie kannten gestellt die Kasie kannten der gestellt die Kasie kannten der gestellt die Kasie kannten der kannten der kannten kannten der gestellt die Kasie kannten der kannten kannten der kannten der kannten der kannten kannten der kannten der kannten der kannten kannten der kannte

bandes" jur wirffamen Befampfung von Arbeiterausstänben. Bravo!

Parlamentarifches.

Wie die "Boff. 31g." schreibt, ift für die Einberufung des Reichstages in den maßgebenden Regierungskressen noch tein Termin ernstlich in Aussicht genommen. Se schwarten die Weinungen darüber, od bieselbe Ende November oder Aufgang Dezember ersolgen foll. Die feste Bestimmung wird sich hauptschiedlich darung richten, mann die Landtagswaßlen beendet und wie der Etat und die Gesehntwürfe fertig werden.

Wie die "B. B.B." hört, werden im nächsten preustischen Etat Mittel verlangt werden zum Anlauf des früheren Jüril. Etolberg-Wernigeredeichen Balais. In den dort aufgrüffbenden Neudau sollen die Bureaus des Ckaaksminifkeriums sieht

Leipiger Blag 11) und der General. Orden kom miffion verlegt weben. Das jegige Gedavo bes Staatsminiferiums isch albann ben gambelbninisterium betweiger werben, bauptfächtig um eine Dienstwohmung für den Munifter zu beschaffen. Gegenwärig ist als jolge eine Wohnung in einem Brivathaue in von Thiere gartenstraße gemiethet, was verschiedungt in Justräglichteiten mit sich beinat.

Die Raifermanöber.

Dem geltigen Mandver liegt folgende Generalites zu Grunde Gine im eigenen Anne den heinbilde Dit-Vittmee it im Bormarist von Stendel-Wandeburg gegen eine schwächere Belt-Vittmee, in Wormarist von Stendel-Wandeburg gegen eine schwächere Belt-Vittmee, welche nach der mitteren Wefer ausweicht. Die Speiglieber für be Dit-Vittmee laufet: Die Dit-Vittmee Laufet: Dit-Vittmee, Dat-Vittmee, Dit-Vittmee, Dit-

Solländische Feittage. III.

Um fterbam, 6. Cept mber.

III.

In Merdam, 6. Sept.mber.

Der Danmlat vor dem Schloffe bietet einen berrlichen Kablick dar. Die Luft if friche Der schmeld beberdt und gene Mobiled dar. Die Luft if friche Der Schmelde Bedeckt und gene Mobiled der eine einterteinen Regnes ist dem der Gebert und gene Mobiled der eine eine eine Keine Mobiled der Schloffes die Auftried ein sierlicher Balbedim gehorent, aus leichten Siefen mit Schmitzen und Daussien versiert. Unter dem Abladam in der Anschreiber der Schoffes der Schoffes der Gestelle Gestelle



16

steich bereicke ietflie end bie Sonne, welche beller und beiter beite der beite bei der beiter bei der beiter bei der beiter beiter bei der beiter bei der beiter bei der beiter beiter bei der bei einer Brollenation auf kenntig meine Bahre vollendet woren, dabe ich nummer der Begeitenung seit beite bei in einer Brollenation auf kenntig meine Albeite vollendet woren, dabe ich nummer beite Bahre, der beite beite beiter beiter Baltes gefracht babe. Zest in die Stunde gefommen, wo ich inmitten meiner getreuen Generafflachen und unter Annahm des beitigen Namen Gottes mich dem niederländigen Beiter nummer beite der beite beitel. Die fehr alle Betindung weichen mit und meinem Bolte beitelt. Die fehr alle Betindung weichen Mitcheland und Cranien ist auf Bleue befrätigt. Schol in meine Rusiele beitelt. Die fehr alle Betindung weichen Mitcheland und Cranien ist auf Bleue befrätigt. Schol ist mein Beteiter auf der der Betindung weichen wie der der beiter beite der der Betindung weichen Werte, der der gegenen gestellt der der Betindung weichen Werte, der der gestellt der bei der gesten der Betindung der gesten der der gestellt der der Betindung weichen Mitcheland und der gedo bruch Kraft und Ghatelte. Jah balte es für ein Bortecht und dem Betindung der gegenen werden der gestellt der der Betindung der gestellt der ge

Mecken und Linken Serolde. Aun brach ein grenzenlofer Jubel los; allenihalben erfonten die Plationallieder. Die Klönigin verneigte fich danlend nach eine Liegt trat auch die Königin Mutter hing, und der Entbulssmus fieg noch mehr.

Die Königin und die Königin-Mutter unternahmen Nachmittagt in Gohjesianisgen Wagen eine Spazierfahrt durch die gefämilitäe Efadt. Jünen folgten im Wagen der Fürft und die Kürft von Wied und die gedomickte Stadt. Die er Großperga om Sedien-Keimar. Die Magen waren von einer Spremache begleitet. In der Stadt herricht überall eine große Regelierung, die Käniginnen wurden auf's Märmite begrüßt. Bis jest ist fein Zwischenfall zur Kenntnig gesommen.

Bum Abriiftungsvorfchlag bes Baten.

Die "Poss" bezeichnet die Welbung der "Frankf. Ag.", wonach Kaiser Wilhelm dem Jaren den Bortschag gemacht habe, dem Kaiser Kranz Joseph zu seinem Zublätim die deiben afktre pirken Provinzen Bosnien und die Derzegowina zum Geschent au machen, als vollftanbig erfunden

Bum bentich : englifchen "Albtommen"

Rum dentsche englischen "Abkommen"
nehmen jest die "B. A. R." halbamtlich Etellung und bestätigen in thren Aussilvirungen die Bedensten, die wir von vornherein gegen die Meldungen der englischen Freise des eines des

werden. Opsientlich wählt man amllich recht bald eine beutlichere Sprache über das Abkommen. Erfreulich und berutzigend aber ist jedenfalls, daß man aus der offiziosen Erflärung entnehmen kann, daß die deutsige Angeierung nicht beabsichtige, einen Frontswechsel in der äußeren Politik vorzunehmen.

Defterreich-Ungarn

Ockerreich-lingaru.
Altiengeset, — Conflict zwischen Defterreich und Ungarn.
Die Einberufung der Enguele-Commission zur Regulirung des Altiengeieges wird in alternächter Bit erfolgen. Das neue Altiengeieges in den leinen wesenlichen Austreln an das deutsche Altiengeieg an, verlächt der die staatliche Controle wegen den in der leizen gelt die versiebenen Industrieunternehmungen katte geweichten der Bortommuniste.
Hansip ertlätte in der gestigen Sigung des ungarischen Absorbauteils die withschaftliche Jusungehörigsten mit Orstereich sei unerlässlich, lieder die Altiensein Auflich und die Verletzeich gesticht die Verletzeich sein unerlässlich, lieder die Altienseingen für die Schnutzeität, das der österreichische Reichstab nicht altiensfähig set, diese noch nichts mitthelien.

Granfreid.

Der "Seiele" just den nachweis, auf oer ben cavagnac in ber fammer vertefene Biefe nicht die enigie Bildfomm Senus feit. Wie die Ertlärungen Cavaignacs felbst besagen, bildet biefer Brief nur einen Theil einer regelrechten Korrespondenz, insbesondere hangen awei andree Schriffstide mit dem gefälschen Briefe als Aniwort und Rudantwort birett gusammen.

Türfei.

Unruben auf Rreta. Un mehreren Stellen ber Stadt Canbia ift bie mufel.

manifde Bevolterung im Rampfe mit ben eng. lischen Aruppen. Der Civil- und der Mittlie-Gowerneur von Canea baben Abmital Pottier das Anerbieten gemacht, türtliche Truppen zur Unterflügung der Engländer zu stellen, und haben der Gowerneur von Gandia anemyfollen, den Berluch zw. machen, die Beodlerung zu beruhigen. Abends 6 Uhr wurde Candia boute

Oftafien.

Sulfn ftande f warf, gu Sulfe fiich it

peror batten gestößen waltung worauf Befchlui Nunnel sammlu WK in d. ft or be in Wer stümme auch de bach e eins de eins de eins de eins de

Prieg trümmis bort fi aus Me Der Al E foeben un ge gezeitig niffes Alles i

Depefd aufolge eingetr eraäblt feier bera

Dela aug

18 B

bred Alla Blach DRün benas zwei fti: se eisen versu und fabri der ber bie Aus

Ra

Sety rofig iehend glaubt auch die Londoner "Dais Moile melben zu föinen, swischen England und Rufland.

Sety rofig iehend glaubt auch die Londoner "Dais Moile melben zu föinen, swischen England und Rufland sei in der ch inessischen Angland von Angland sei in der ch inessischen Angland zu eine Wallichen Krage, wenigsens vorläufig, eine Wollfommene Bersändigung erzielt. Großbritannien erzenne Russend Breit in der Maudichurei an, Austand verpstickle sid, die von Großbritannien geforderten Wirrsticklein gegen die Ausgabe verziellen. Ausgand die in einem Abberstand gegen die Ausgabe der Angland werden die Angland wei eine Abberstand gemäß die Schiederichterstaufel in dem Vertog sin die Skling-Gantau-Gienadd geströderstaufel in dem Vertog sin die Skling-Gantau-Gienadd geströderstaufel in dem Vertog sin die Angland die Vertog sin die Vertog die Angland die Vertog die Vertog

Rach bem Rriege.

aesommen, die verfassungsmäßigen Garantien wiederbergustellen. Nach einer Erwiderung Nomeros wurde dam die eizung geschichsen.

Let gestrige Ministerstath bestäftigte sich mit der Lage der Armee auf den Bhiltppinen und mit dem Gestätt ber 5000 von den Auffändlichen geschapen genommenen. Der Minister des Auswörtigen, derzog von Almodovar, wird Aerdandlungen gultum Sokauf erössen. Des Gelen außerden Kregskässtendungen von der Verkands lungen gelandt werden, um diesenigen Spanier, die es wünscheren in die Hennisch zuräcksichen. Der Ministerath der Sokauf erstätt der Letze der geheimen Sitzungs der Verkands lungen zu berachtigen gelandt werden, um diesenigen Spanier, die es wünscheren. In die Hennisch zuräcksich der Verfassen der Verfasse

Telegramme.

Paris, 7. Septhr. General Borius, ber ehemalige Kabinetschef bes Präsibenten Carnot, wurde interimistisch zum Militärgauwerneur von Baris ernannt. Wien, 7. Septhr. In politischen Areisen versautet, der Rucktritt bes Jambesministers Bernreiter siehe unmitselbar bevor, da in Folge der Bestrebungen des Grafen Thun sein Berbleiben im Ministerium unmöglich sei.

Mus der Proving Cadfen und ihrer Umgebung.

Ans det Proving Eachien und ühret Umgebung.
Den Rachaus uniene Original-karenpodennen ih wur mit vamilage Castame.
Th. Merfeburg, 6. September. (A bit ut i en i en pr üß un a).
Gestern fand unier dem Borift des Deren Gedeimends Trofien aus Magdeburg am hießgan Domgannschum die Moiturientenpräfung flatt. Alle vor Abburienten belanden die Brütung unter Eilof des innblidien Ergannischen Geroffen der Gedeinen der Gestern der G

unwerschert wor. Ueber die Brandutsache find dieher nur Bermuthungen laut geworden.

Diebenwerda, 6. Septht. (Im Betawert vert vertuns 1 üt.) Ertem eine nicht werden in der Braundblengrübe "Coutje" die Dom do von die nachtlützende Kohle 2 Bergaubeiter verschättlet, die erst am Nachmittage als Leichen berausbeffodert werden konnten. Der eine der Berunglicken ist ein lediger junger Wann, der andere hintelfälls Frau und Kinder.

W Erfurt, 6. September. (Ein II nm en sch.) Heit wurde hier der Bergsstraße 130 wohnende 40 Jahre alte Maurer Gottlob



Nammehr hat der Regent von Braunschweig die Austolung der Vertammung verflat.

W Pösinest I.D., 6. Sept. (Ein bedauernswerthes Kind. — Rach dem Genuß von Tollfirfden gef forden). Ein Langdolgeschirt aus Badren überluhr geliern Abend in Merndurg einem neunfahrigen Kaaden, meider gräßlich ver stimmelt wurde. Die Annulation des einem Leinest in ober nicht der flieden gefen Kinder nach dem Einest sin oben der den fin ihrende verfelt. — In Langen dem den den Zollfirschen; eins der Kinder ist tereits beute Bormittag verstorten.

Mus Rah und Fern.

And Rah und Fern.

Atteutat. Auf den Schnellya Breislau-Antibor ift antichen Prieg und Somen ein Sch au h abggeden worden. Die Augel gertrümmette eine Scheide des Epetiewagens und ichtua dicht bei dem dort fissender Buggemeister Beitram iowie Rechtsamost Edleig aus Ratibor in die Bagenwand ein, ohne die perren zu verlegen. Der Attentäter fonnte nicht ermittelt werden.

Ter Banarbeitersfreit in Lübert ift nach neumbodiger Dauer sochen be ein det, die und die Arbeit nicht auch eine gerinder Ausgenaufter und die Angen ungen wieder aufgenammen. Was allo hat einig diese Etreif gezeitzt Nach und Elend und die Bereifdechterung des Kerfditzinisch zwischen Arbeitzgeber und Arbeitnehmer. Es ist auch dies Milas den logialdem alteibeim Asitatoren im Schuldbudg au schreiben!

Ein neues Andere au. Einen, Zelgramm aus Minnippeg zusolge berichteten einige in Dauphin aus dem hohen Aroben eingetrossen die Schuldbudg auf kereiben!

Erabliten, daß frem de Manner bei ihnen ein getroffen geien, welche ihren erzählten, daß frem de Manner bei ihnen ein getroffen feien, welche an der Küste der hohen den die das Anner bei ihnen ein getroffen feien, welche an der Küste der hoblonducht aus den Wahlen der berabstiegen. Man höftz, die Anner de ihnen ering etroffen berabstiegen. Man höftz, die Anner de ihnen ering etroffen feien, welche an der Küste der hoblonducht aus den Wahlen der Schulden eine Geschahnunglück. Der von Montreal auf der

Großes Sifenbahmunglieft. Der von Montreal auf der Belaware-Subson bahn nach Albam laufende Schnell-Jug sieß gestern Abend in ber Rabe ber Station Coboes auf einen offenen Gitteragen. Bei dem Ausmannessios wurden

verhaftet. 3mm Befinden der danischen Königin. Die Mitglieder der lönigischen Familie mit Ausnahme der der fatholischen Religion angehörenden nahmen gestern Mittag in dem Gartenjaale des Schlosies Bremforst, welder zur Kapelle bergerichtet war, das Albendundl. Deute findet anläglich des Gedurtstages der Königin eine Gratulationscour statt.

Berliner Chronit.

Berliner Chronit.

— Ju einem Kampf zwiichen Echnisleuten und Einsbrechern som es in der geirican Nacht in dem Hanglitabe 27. Als der Eigenthümer des Grundlücks, Damerow, gegen 3 ller Nachts nach daule fam, bemerlte ein dem Aussell wie zie der Ministrafe 20. Alle der Alle

Seer und Marine.

"Deer und Wlatrine.

— Der jächliche Krieg sminister hat den sürzlich in Breusen veröffentlichten Erleß gegen sozialdemofratische Bestrebungen in der Armee auch den schönichen Truppen besamt gegeben und geldecktigt einen weiten Erlah bunguessta, der solgenden Wortlaut hat: "Es wird erneut zur allgemeinen Kenntnis getracht, daß den Unterofssieren und Nannsschaften vienstlich verbetden ist, sich auf Necanlassiung von Einstpersonen mit dem Bertried von Truckwerten und Waaren immerad von Truckwerten und Waaren immerad von Erneben unteroffisieren und Nannsschaften ist gueich dessolgen, von jeder siehen und eine Einstpersonen Aussichen, von jeder siehen und von Druckwerten und Wannschaften ist gueich dessolgen, von jeder siehen der Einstperson aus fie ergebenden Aussichen, von geder siehen der Wassel von Druckwerten oder Waaren ihren Borgesesten Reibung zu machen.

Holtengeich erfährt, wird bekanntlich im Wege der alsächlichen Etalsforderungen bewirft werden. Die Erreichung des nach Ausbau der Klotte erforderlichen Bersonalbefandes wird schlieftlich solgende Ableit ergeben: Das Erec erf iştert dry wird 100 Kopfe umschlieft in Bohmiral, 5 Bigedwickel, 13 Kontreadmirale, 60 Kapitane, 25, 131 Kontreadmirale, 60 Kapitane, 25, 131 Kontreadmirale, 832 Etautenants und 274 Untertieutenants 2, 25, 25 km/dinientelmengenieure, 27 Medicinendoringenieure, 380 Haldinientongenieure, 28 Medicinendoringenieure, 380 Haldinientongenieure, 28 Medicinendoringenieure, 380 Haldinientongenieure, 380 Haldinientongenieur

Tobesfälle.

Tobesfälle.

— Salswedel, 7. September. Auf feinem Gule Wern dorf bei Klein Furra ift am Wontag Major v. Klette, der Chef ber I. Schwadron von den 16. Ulanen, en einem Mierenleiden verschieden. Er hatte früher bei den thittigigiden Ulanen in Richt hau fen gelanden und war 1890 zu den al'im ärtifden Ulanen erfest worden.

— Gotin, 6. Sept. Der Geheime Bergrath Gustav Henoch ift am vergangenen Sonntag in Got a versiorden.

— Berlin, 6. Sept. Der Geheime Bergrath Gustav Den och ift am vergangenen Sonntag in Got a versiorden.

— Berlin, 6. Sept. Der Geheime Bengrath Gustav der Agliectichen Warine Wirflicher Scheimer Abmiratiatistab Frofesson. Mired Dietrich ist gesten im Alter von 55 Jahren nach turzem Kransen-lager verstorben.

Better-Aussichten auf Grund ber Berichte ber beutichen warte in hamburg.

Ceewarte in Damburg.
Donnerstag, 8. Ceptember: Wolfig, vielfach trube, ziemlich fuhl, fiellenweise Regenjalle, windig.

Baii	eritände		tet übet.		Rull.)	
Strangturt	5. Sept. 6. 6. 5.	+ 1,05. + 170. + 1,42. + 1.18.	6. Sept.	+ 1.0° 1 70 1 42. + 1.20.	8al.	- 0,02
		6	Elbe.			
Luete	5. €ept.	- 0,46, - 1 66, - 0.70, - 0.48, + 0.81, + 0,84.	6. €ept.	- 0.52. - 1.66. + 0.71. - 0.48. + 0.82. + 0.83.	0,06	0,01

Boltswirthidaftlider Theil.

Marttberichte.

Central, Etelle ber Brenfiffen Landwirt Notirunge Stelle. 6. September 1898.

© op 1c m b e r 1898.

Treibe iii ii Warf per Tonne gegații worben:

Bleigo Nogaen
155 | 125-137 | 148 | 129 | 120 | 130 | 130 | 140 | 120 | 134 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 a) für inlandifdes Betreibe ift in Mart per Zonne gezahlt morben ildermart Ditteimart, Krigni**k** Keumart Sauhs Blagdeburg Ultmart Vereburg, öftl. d. Mulde do. weill. d. Mulde do. weili. d. D Erfuri Setettin (Bezirf) Setolo (Play) Greijswald (Play) Danzig Thorn Menssein Kilfit Tod Breslau Dvelli Breslau
Dypelin
Glogau
Arciburg
Grehlen
Bojen
Homberg
Gnejen
Gnej

b) Rad privater Ermittelung Berlin, Stadt Stettin, Stadt Königsberg i. Br. Breslau Bojen Neuß Mannheim

Ramturg 163 137 172 173 18 aps: Breslau 216 M., Olbenburg 210 M., Rolberg 215 M.

auf Grund heutiger eigener Deveichen, in Mart ver Zonne, eini Fracht, Boll und Speien, aber ausschl. ber Qualitäts- Untericie am 6. Sept. am 5. Sept.

20011	atemport i	luly o	tilli 2	reig.				-	MIL	-
	Chicago					ertag "		-		160,25
	Liverpool	"				16. 51/8		168,50		168,50
"	Doena	"		"	loto	81 Cop.	. "	162,00		161,50
-"	Riga				_"	93	"	172,00		172,00
In	Paris .				Sep.	21,45 %	r	173,25		173,00
Bon	Elmiterban	n nach	Röln	.,	Nov.	Feierta	g "	-		162,25
	Newyort	nach 4	Berlin	Rog	g. lofe	Feierte	ıg "	-		-
	Doeffa	"				63 Ro	D. "	138,00		139,00
"	Riga				-11	74 "	"	146,75		149,50
"	Umfterdat	n nach	Röln	"	Dtt.	Feierta	g "	-	,,	140,00

naten einer Gouperon un ne ergoenvon aufgrochung gim Bertieb von Druckweisen der Baaren ihren Borgefesten Neldung zu machen. Bandbeiurg, 6. Septle. (Koticungen des Magdeburgen Medeung der Bertien Evermehrung.)

2001 ber Flotte. Die Bertsen Evermehrung.

Rauhveigen 151.—153 "ka de Station zu handeln. Gerfte unverändert, seinste die Backen der 188- "Kad de Station zu handeln. Gerfte unverändert, seinste die

185 M., mittlere 155-165 M., Landgerften 142-149 M. ab Station vertauft. Safer intändischer 130-140 M. ab Station angehoter. Wals, bunker ameritaner loto 96 M., ipit ere Lermine einige Mart hößer ab flere angeboten.

Biehmärfte.

Bichmartte.

Bagbeburg, 6. Erofte. (Amtlicher Bericht.) Städliche und Biebbot. Auftried 141 Rimber einschl. 26 Bullen, 165 Kälber, 222 Schofield ze., 686 Schweine. Begasti für 100 Plo. Bebendgemidt 1. Da sein. 20 volletigig 32—34 M. b. jungs, kleichige 30—31 M. c. mäßig bis gut genährte 28—29 M., d. gering genährte 23—28 M. Bullen i. 20 volletichigia 30—32 M. b. mäßig bis gut genährte 26—29 M., c. gering genährte 23—26 M. Fürlen und Ki ber. a. vollsteichige fären 30—32 M. b. volletichigia Süder 27—29 M., c. ausgemäßtet Rühe 25—26 M. d. mäßig genährte 23—24 M. c. gering genährte 23—24 M. b. diere genährte 23—24 M. b. müßig genährte 25—26 M. d. mäßig genährte 28—42 M. c. geringe 29—33 M. d. ditere, gering genährte 29—23 M. d. mäßig genährte 23—24 M. b. müßig genährte 25—26 M. c. d. gering en 25—35 M. d. ditere, gering genährte 23—26 M. c. d. aus vollsteichige 52—63 M., d. mäßig genährte 25—26 M. c. d. meiner 20 vollsteichige 53—61 M., d. gering entwickte 55—58 M. d. Cauch und Ger 45–58 M. bis 40—50 Phinto Zara des Gill. stinct. Echweine mit böberer Zara, Sauen und Ger mit 20 voll. Zara. Tendenz, mittlemäßig. Uberlianer 6 Rinkor, 10 Schot und 20 Schweine.

b. fleifdige 58-61 M. c. aeting entwicktle 55-58 M. d. Cauri und Ger 54-58 M. de 40-50 Ptimb Zane das Eritid, idmere Schweine mit böherer Tara, Cauen und Ger mit 20 nst. Tare. Tenben; mittelmäßig. Leberland: 6 Rinder, fill Gedge und 90 Cdweine.

— Treeben, 5. Sentbr. E. d. fl acht vieh veiße nach amtliche Keilstellung. Ochien 235 Etitd. 1. Bollfleichäre, ausgemährte böchten Eddachtraen 56-69; 3. 1. In. inhat ausgem. M. Lebendgewicht, 65-68 M. Eddachtgewicht; 2. Desterreicher Lebendgewich 53-68 M. Eddachtgewicht; 2. Desterreicher Lebendgewicht, 65-68 M. Eddachtgewicht, 55-68 M. Eddachtgewicht, 56-68 M. Eddachtgewicht, 56-69 M. Eddachtgewic

und 40 hammel. Unverlauft blieben 20 Minder und — hammel.

- London, 5. Sept. (3 fin gton » Riehmarft.) An dem Matt gefracht waren: hornviel 1600 Etd., Schneite 8000 Etd., Klaiter — Stud, Schweine — Stud. Bezahlt wurde pet Stone von 8 876. für Hornvieh 2 sb. bis 4 sh. 2 d., für Schneie 3 sk. 2 d. bis 5 sb. 6 d.

Magren: und Brobuftenberichte.

** Onuburg. 6. Erst. Beigen foe im mit helften, foen neuer 155-162 At., Regam foe feit, mefentung. 6. Erst. Beigen foe in 181-135 Mt., mijffort foe in feit 181-135 Mt. mijffort foe in feit 181-

8.35 ft., — Stogen pr. Derthi 6.51 db., 6.85 st.. — Stads per GentiChi 5.38 db., 5.38 ft. — Gapter err giveth 6.67 db., 5.65 st., pr. Nighthylor 00 db.,
0.9 dp.ft. 0. Gert. Beitgen foce behaustet, per Gentin 8.47 db., 8.49 ft.. —
Fester. 5.38 db., 6.83 ft. — Stads per Gent. 6.10 db., 6.27 db. — Sales per
Gentin 5.38 db., 6.85 ft. — Stads per Gent. 6.20 db., 5.20 db., 5.23 db., pr. Hall 1899
4. — Bart 5.4 db. 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen must, pr. Gert. 13.15, pr. Ther.
2. — Bart 5.4 db., 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65, pr. Dt.
2. — Bart 5.6 db., 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65, pr. Dt. 5.21
2. — Bart 6. db., 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65, pr. Dt. 5.21
2. — Bart 6. db., 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65, pr. Dt. 5.21
2. — Bart 6. db., 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65, pr. Dt. 5.21
2. — Bart 6. db., 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65, pr. Dt. 5.21
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65, pr. Dt. 5.21
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65, pr. Dt. 5.21
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65, pr. Dt. 5.21
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65, pr. Dt. 5.21
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen bebott. pr. Sopta. 21.65
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen db. 21.65
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen db. 21.65
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen db. 21.65
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.) Beitgen db. 21.65
2. — Bart 6. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.)
2. — Bart 6. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.)
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.)
2. — Bart 6. Gert. (Hinnespeckettl.)
2. — Bart 6

Buder.

* Damburg, 6. Ceptt. (Salucerthe. Alben-Robander I. Probat Golfs Sel'n, Museum neue Unioc. frei an God Salven-Robander I. Probat Golfs Sel'n, bet Cher 6.75, pr. 800-5, 172/19, pr. 170-5, 771/19, pr. 170-

loco & Sp. & D. [c]t. Sanjec. Sanjec.



Petroleum.
Paroleum. Fas 30Airet.
18. Betroleum ruhig. Sta.
201. (Schlusbericht.) Raffini dr., Oltor. 18 Br., Jan.-Ar

tettin. 6. Sept. Spiritus loco ofine gaß mit 70 Rt. Roniumfteuer 52,40 bie

ibneg, 6. Sept. Seirtius fill, Sept. 241/2. 8., Sptbr. Ditbr. 241/2 8. 241/4 6. Ronember-Dezember - - 8. 10. Cept. (Antiangsbericht) Geltitin rubig, Geptember 40,00, Ottober arfurti 37,0, Ratifyore, 39,75,

Cele. Celiante, Artivaaren.
a. 6. Seat. Rühl (morayati) rubig, isso 51,00 Br.
Seat. Rühl isso 56,00, Date. 52,80.
Seat. Salel isso 56,00, Date. 52,80.
Seat. (Schulbeigh) Rühl rubig, Septe. 53,75. Dito'er 54,00,

npr. 5.,20. Sülfenfrüchte. Rodlinien 16,00.-24,00 Mt.. Roderbien 15-17 Mt., er 100 Micozamm.

eibzig, 6. Sept. Rammjug . Lerminbanbel. 2a intember 3,70 Mt., per Ottober 3,70 Mt., per S

Rio De Janetro, 3. Cept. Bedfet auf Conbon 717/25. Buenos Libres, 5. Cept. Golbagto 164,80.

Pelliccioni & Co. Gr. Ulrichstr. 17.

Coursnotirungen r Berliner Borje bom 6. Ceptbr.

	(Ergänzi	ungs:	Sour	ie.)	
Deutiche	Fonds	und	Sta	ati	papiere.
Rurheff. P	d. à 40 %	6lr		1-	155.

	_		- 15
Rurbeff. B Sd. à 40 Thir	1-	1	15
Bab. Bram. Mnleibe 1867	4	145,40 54.	19
Baterifche Bram Mnleibe	4	165.40 50.	1
Braunfow. 20 Thir. Loofe	-	114,25 6	1
Rolm. Minb. Br. Mith	31/4	137.00 ba.	1
Deffauer St. Br. Anl	31/		19
Samb. 50 Thir. Loofe	3	-,00 3	16
Libeder	31/	128,60 bg.	13
Meininger 7 fl. Logic	-	23 90 9	1
Ditent. 40 Thir. Spoje	3	132.60 bt.	10

Muslandifde Ronds.

Freiburger 15 Fred. Boofe	-	26,00 9
3tal. Rath. Bfb. ftfr	4	94,50 bg. @
Ropenbag, Stabt-Anl	31/	98.75 3
Defterr, Bapier-Rente	41/	101.20 6
bo. Greb. 100, 58	-	353.00 08
bo. 1860er Looje	4	148.30 G
bo. 1864er Sooje	-	330,40 84
Ruffifche Bram Mnl. 1864	5	
bo. bo. 1866	5	
Spanifde Soulb	4	41,40 fa. G
Tirtijde Abminiftr	5 4 5	98,00 63.
bo. Boll-Dblig	5	
bo. 400 Frcs. 200je	1-	113,40 52.
do. TabRA. abg	101/4	
Dftafr. Boll -Dbl	5	107,75 3

Dentiche Sypothefen-Bfandbriefe.

Deutich.	Br. Rt	.pram.	I		31/0	120,20	93
	00.	II. 801	hth		31/2	110,10	(3)
D. Br.:	R B. II	I. ra. 11	0		31/2	102,00	B
0.0	. 1	V. rg. 11	0		31/	102,00	OS
						97,60	
bo	. V	I. rt. 10	0			100,75	
Dentic.	Grund	4. DSL.			4	100,00	60 CR
bo.	ho.	bo			4	102,80	61.02
Deutid.	Sun . P	.Bfdbr			5	111,80	04.0
Samb.	onn. raf	à 100.			4	100,20	fra.
ho.	mfündh	bls 190	ò		4	100,20	
Samb.	hnn . Aa	nt-Bib. 1	me 6	1905		99,75	og.
Petning	per Son	-Bib5	titt. 0	1303	4	97,50	in the
bo.	6 untin	100. 616	1000		4	100,50	6.00
bo 93	ram -936	35	1000.		1	100,00	04.0
Workh.	Br - Gros	. Bfbb				99,80	03.
Romm	Gnn - I	III IV		100	4		20
do V	VI b	1000 S	пеце	13, 100	4	100,50	-
gr m	T -9165	I. II. rs. V., VI.	110	00	5	113,00	
ho.	III	V VI	110.,		5	108.50	
ho.	VIII	VIII. I	E5. 1	****	1	99,80	
ho.	VI	rj. 100	A. 13	100.	31/2	97,70	09
bo.	VIII	I. 15. 100		*****	4	100.40	9
bo.	VII	. rs. 100	*****		4	102,50	
	ALV	5. 1880-		*****		97,40	D3.
Ps. 601	P+ 4310	0. 1000-	-60	*****	31/2	100.00	19.00
bo.	00. 1	900			4	100,30	03 00
00.	00	nt. = D5L		*****	3.13	97,40	08.00
Dr. Cen	trscont	IL PUBL.				97.30	03.0
bo. 1	a	VII-XII		*****	4	100,20	8.0
00. 6	, Jo.	V-XVII	1., HII	minob.		100,80	03.00
pr. Du), Et. =23.	bis 1900			4	101,00	63.00
Dr. Du	22324	B. Certi		*****	4		1
segein.	ppp.=43/6	. 1890			4	101,20	
bo.	bo.			*****	31/2	97,40	8
Edlej.	Boben=G	rebit. Ba	nf		4	-,-	
DO.	00.	bo. :		110	51/2		
00.	bo.			100	4	101,80	
bo.	bo.	do. u	nt. 51	1903	4	101,80	
bo.	80.	bo :	re à	100	311	96,90	hs.

Gifenbahn-Brioritats-Dbligationen.

n mart III to n	l au l
Berg. Mart. III. A. B	31/2 -,-
be. III. C	312 -,-
Braunjóweigijós Lübed-Büchen gar. Nagbeburg-Wittenberg.	7./2 -,-
Subeasonden gar	4
Magdeburg-Bittenberg	8

	STREET, SQUARE, SQUARE		
	66-69 gat	14 1	
tuttif-cuois.	os-us gut	4	-,-
bo.	15, 16 unb 18	14	-,-
bo.	1874		-,-
Redlenb. Fr	lebr. Fryb	31/2	-,-
berichlef. L	it. E	31/2	-,-
Oftpreußif de	Sübbabn		-,-
Saalhahn		31/2	
Delmar-Ray	net	4 "	
Dt-t	***************************************	14	
werrabagn.		5	-,-
Horachezoup.		4	-,-
Böhm. Rorb	5. Golb-Dbl		-,-
Bufattebrao	# Bolb-Dil	41/2	-,-
Dur-Bobenbe	acher II	5	-,-
00.	ш	5	-,-
bo.	Stiber-Dbl	14	
bo.	Bolb≠DbL	14	===
D M	@010-D01	15	,
onf bender	Bolb-D51	4	99 60 64.0
Baity. Rarls	Subwig 1890	3	
Jial. Glienb	abn-Dbl. v. St. gar		59,40 8
bo. Mitteln	neerbabn ftfr	4	96,60 54.0
Raid - Dbert	erg Golb.Dbt	4	100,00 53.
bo.	Silber DbL	4	
Promering 9	thoffsbahn	14.	99,90 9
bo. (6	Salztammergat)	14	101,70 8
200.	Satitammergat)	14	100,00 ba.
cemperg-wie	rnowiger	3	94,80 bg.
Deft. ung.	taatebahn, alte		84,00 04.
bo.	bo. 1874	3	93,30 🕓
bo.	bo. 1895	3	91,00
bo.	bo. Graananngen	3	93,50 8
bo.	bo. Golb. Obl	14	102,25 3
	Ibabn	14	100,20 52.
bo. Ror	bweftbabn gar	5	110,75 &
Diffen-Delet	in gur	14	110,10
bitlen Bitel		13	76.60 @
	abn (Lomb.)	5	10,00 0
bo. G	:	5	109,00 64.5
Ingar, Rord	oftbahn		-,-
bo.	bo. Golb.Dbl	5	-,-
bo. Glien	babn-Silber-It	41/2	100,30 63
Mr. Buff. Gi	fenbabn-Bejellicaft	1 3	
Inguagrah.	Dombrous	41/2	-,-
Ondigorous Man	on. 1889	4"	
0-101010-2001	W. 1008	14	101,00 6
Marst. & dari	.•Mow 1889	14	1101,00 08
curst Micib		14	101,00 bg.
Prostau-Rur	st		-,-
Nosto-Rjajo	m	4	-,-
Rosto-Smo	lendt	5	101,10 52.
Ridfan-Rost	010	14	-,-
Rigitt- Mon	yanit	5	
Diat -Balage	ope	5	
Duff Sühm	itbahn	4	102,70 62.
mail. Suois	inough	3	
Pranocantal	iфе	4	-,-
	iener 10er		-,-
bo.	5et	14	-,-
bo.	let	4	1-,-

gorod-Dombrono	21/4	-,-
Om-Boron. 1889	4	
t-CharlMfow 1889	4	101.00 fa @
.Riem	4	101,00 ba. @
au-Rurst	4	
o-Rjafan	4	
o.Smolenst	5	101,10 52.0
m-Roslow	4	
bt-Morcyanit	4 4 4 4 5 4 5 5 5 4 3 4 4	
Bologope	5	
Sübmenbahn	4	102.70 ba.@
stautaffice	3	
cau-Biener 10er	4	
bo. 5et	4	
bo. let	4	
itaiptas	4	102,90 84
toje-Selo	5	
ollide	5	98.10 51.0
ug. Elfenbabn-Dbl. 1886	-	62,10 ba.@
bo. 1889	-	
elter Centralbabn 1580	4	
bo. 1885	4	
bo. 1868	4	
Rordoftbabn	4	
. Gijenbabn-SupDbl. A	5	
Tie D	5	

Oreg. Railw. u. R., 1925 St. Louis u. S. Fr., rg. 1931 bo. bo. rg. 1931	6 5	97,70 ag. 117,25 G 103,75 tg.
Gijenbahn-Stamm-Briorit	äti	-Aftien.
BrabCzanab. Dreslau-Barichau.	6 31	122,50 bg. 93,75 bg.

Sijenbahn-Stamm-Affren.				
Balttiche (gax.) Jalberitadts-Blantenburg Juris-Simpl. fb. Weitdach Grefelber. Grefelber. Grefelbertendinger Gutin-Blided. Frantfurt Güterbahn	3			

	-		_
Bant-Attien.			
Anglo-Deutiche Bant	-	142,00	
Bant ber Beritner Rafferio	83/4	142,00	8
Bant für Sprit unb Brob	2.12	72,90	34
Barmer Bantverein	0 2	141,90	18.0
Berliner Sanbels-Bejellicaft		168,00	5 m
Braunidweiger Bant	3.14	100.10	01.0
SobBoth. Credit-Gefellid	2.12	100,10	38.00
Dangiger Brivatbant		129,70	
Deutice Grundidulb	1 :	123,10	3.0
Deutiche Rationalbant	21/	143,50	a
Bffener Grebit	6	127 75	10 M
Sammoveride Bant	8	157,50	6.00
Samburger Sopotheten Bant	8	137,75	10 CH
Samburger Com.s u. Dist. Bant	8	114,80	2
Bibeder Commergbant	71/8	124,00	-
Dedienburger Spootheten	10	190,75	
Rorbbeutide Brund-Crebit	41/2	98,40	
Defterreichtiche Länberbant	6	00,20	
Olbenburger Spars u. Belbbant	9	171,25	62
Breugifde 3mmod. M. D. St	1-	108,00	OL I
bo. Beibbaus tonb	51/	-,-	
Rhein. Beftf. Bant	6	123.00	99
Reitfällice Bant	6	128,30	
Miener Bantperein	71/		
Riener Untonbant	8"	130	

		101 00 6- 0
Mugem. Blettr. Bejellicaft	4	101.90 54.0
Bodumer Bugftabl	4	104,00 ®
Deffauer Gas	41/2	107,25 C
Dortmunber Union	5	111,00 3
Br. Beritner Bierbebahn L u. II	31/2	99,60 %. @
Samburger Ba fetfahrt	6	124,30 ba @
Bendel.Dbligartonen	4	105,10 0
pibernia	41/2	-,-
Saurabütte	31	95,90 0
Leopold Roblengrube	51/	105,75 3
Manbta-Obligationen	41/2	
	2./3	113,73 ba.@
Rorbbeutider Blond	10	113,13 04.0
Dberichleftiche Gifenbahnbebari	1 :	100,10 %
bo. Gifen-Induftrie	1 4	
Baffage-Aftien-Bauverein	4	83,75 53.
Solpan.Dbligattonen	5	1 -,-
Thale-Gijenwert	4	-,-
p. Thieles Binffer	4	-,-
Boologifder Barten	4	102,40 3

Bergwerts- und gutten-Attien.

Micherstebener	10	148,90 bg.	1
Baroper Balgwert	-	85,00 by @	1
Bergelius	6 7	124,00 0	ı
Braunidweiger Roblemmerte	17	139,75 €	L
80. StBt	8	154,00 61.0	1
Confolibat, Beram. B	18	289.00 €	1
Coniol. Martenoutte	5	110.70 B	۱
Contiol. Rebenb. St. Bt	3	81,90 m	1
Durer Roblen ton	10	158,50 by @	1
Stntracht	10	161,00 bz.@	ı
Belienfirchener Gugftabl	8	191,00 54.8	1
@eorg. Rarien.St	8	114,75 bg. 8	L
60. 6tBt	8	125,25 ba. 3	ł
Sagener Bugitabl	61/4	129,60 % 3	ı
Sarger Gijenwerte tono	21/1	79,00 3	1
bo. bo. St. Br	21/4	80,00 \$	١
Inomraslam, Steinfalg-B	31/		1
Ratto:piset	12	183,50 pa	1
Rontain-Martenbütte	5	91 25 ba. ®	t
Ronta Bilbeim tono	15	232,00 52.6	1
Ronta Bilbeim St. Br	20	294,00 3	1
Leopolbegrube Coberts	6	-,-	1
Mansfelber Rure	fco.	915 23	1
Rhein, Mntbr. Roblen	71/2	120,75 3	1
RheinRaffantide Babn	71/4	170,25 bg. @	1

Anduftrie-Aftien.

Archimeb	es		10	177,00 bg.
	Lagerhoi		1-	-,-
bo.	00.	6t 3t	1 -	1-,-

3,70 Mi., Det U. I	Beleuchtung
3.00 St.; cet Double of the Control	54] ₁ 99,99 ½ 619,00 ½ 0 19,00 ½ 1 8915 ½ 10 204,00 € 15 147,50 ½ 11 177,00 ½ 8 825 3 8 825 3 6 121,25 € 6 121,25 €
Renling & Th. Gifeng. Rurfürstenbanna-Befellschaft. Reuß, Bagenbau	6 124,00 g - 831,00 g - 470,00 g 11/2 96 80 54, g
Rordh, Eiswerfe. Oppelner Portland-Cement Bierdebahn-G-jellidaften: Braunjdweiger. Bresfauer	10 178 75 5g. 35 6 184,50 5g. 12 258,60 5g. 35 5 184,00 5g.
Stettfner	2 1107 50 0

tung	38-rage:
14. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15	(Ba: Amfterdam Zombard. 3). Zondo: Beterddur; Wien 4. Schweiz 4 Pläge 5. Radrid
01.C	1 FL öfte 1 Dollar
888	Gol

Distonto. (Brivat.)

Umregnunge-Courfe.

rr. = 1,70 At., 1 Fl. holland. = 1,70 At. = 4 At. 25 Afg. 1 Rubel = 3,20 At. Fres. = 0,80 At. 1 Litr. = 20 At.

, Gilber- und Bapiergeld.

8	Cours in Mart.	
•	Dollars Der St.	1-,-
12.0	Ducatenper St.	-,-
8	Imperialsper St.	-,-
	Rapoltonib 'orper St.	20 38 3
100	Caunereland per St.	
a	Englif be Bantnoten per Litr.	20.39 54.
	Reans Bantnoten per 100 Fred.	1 80.93 ba
-	Defterr. Bantnoten per 100 &L.	170.00 bi 8
	bo. Silbercoup. (Berlin einlösb.).	169.75
	De Sitoetcoup. (Otelin Cintoson)	916 85 ha
	Ruffifde Bantnoten per 100 986.	1010'00 ng.

Leipziger Borje vom 6. Ceptember.

	• • •			
id), RentEntl. bo. bo. bo. bo. 1855 bb. 67 to 44% bb. 1870 bb. 1870 bb. 1870 bb. 1870 bb. 1870 bb. 1875 bb. 1876	4 100,75 3	Abferbijfelten. D. S. R. Gombernaum & Geler. Bary K. D. S. R. Gombernaum & Geler. Bary K. Bary K. Bart & B. Bart &	9 11/8 2 6 5 5 5 4 10 10 11 40 M 71/2 8	84,00 \$ 186,50 \$
Gifenbahn-Stamm	Attien.	do. Bebftubl-Fabr. (Schönherr). Thur. Gasgef. Log	12	225,00 % 225,00 % 225,25 % 140,50 %
usig-Tevl. 500 ft	81/9 176,00 @	S. Thur. Br. B. St bo. St. Prior. Beiper Par. u. S. A bo. bo. Obtig	6	144,50 G 116,00 G 103.00 G
ujchthierab. Lit. A	11 329,50 0	00. 00. Dodg	1 0	119 75 6

	Gifen	bahn=	StBAl	tie	n.
Durse Barte	Bodenbach I. bo. bo. nburg-Mia	it. A		5 5	135
	Bant-	und	Rredit-A	fti	en.
Hag.	D. Rt.=M. S	р ₃		11	210,50 bg.0

3midauet	• • • • • • •		6	1119,25
3nd .= Mitien,	Bt.	ı.	Stam	m-Bri

Chemn.	Berti, R. Tab. (Zimmerm.)	9	187,755g.0
Crollm.	Bauterjabr(1897)	24	
40/0 do.	Shuldverjabr	—	

Auslandifde Gifenbahn-Brioritats. Obligationen.

Muffig-Tepliger	31/.	98,103
Böbin, Rordbabn	4	101,25 ba
bo. bo. Golb	5	-,-
Buidttebr. 1896 (ftfr.)	4	100,80 €
	- 4	100,80 @
bo. Cm. 1868/71/72	5	106,25 3
	411	
bo. Golb	4.15	109,00 8
Dur Bobenbach		109.00
60. Em. 1871	5	110.50
bo. bo. 1874	2	
GrajeRöflacher	5	
do. Em. pon 1871 u. 12		102,75
Rajdaus Dberberg		99,00 6
BrageDur Golb	5	108,79 2
DD. Golb	5	-,-
Brag. Zurnau	5	-,-
		10 10 10 10
	100	and the same



Buchdruckerei



Leipzigerstrasse 87 - Falle a. S.

Anfertigung aller Buchdruckarbeiten.

Verlag der Halleschen Zeitung . . .

Candeszeitung für die Provinz Sachsen . . . Alle gangbaren Formulare für Gemeinden und Beborden sind für den Einzelverkauf am Lager.





Rotationsbrud und Berlag von Dito Thiele, fur Die guferate verantworllich Deint. Ditermann, Dalle (Saale), Beipzigerftraße

Mit 1 Beilage



Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Beitung.

209.

Salle a. C., Mittwoch, ben 7. September.

1898.

[Machdrud verboten.]

Das Geheimniß von Birkenried.

9]

Roman von Carl Cb. Rlopfer.

"Die Worte Ihres Baters, die Sie ihm in jener furchtbaren letzen Streitscene wiederholten, steigerten die Rachgier des Mannes vollends," sagte Hermann zu der Gräfin. "Ermessen Sie nun, wie er frohlocken mußte, als ihm der Zusall in letzer Stunde so die Möglichkeit zur Befriedigung dieser Rache in die Hände spielte! Wo hätte er Sie empfindlicher treffen können, als in der Mutterliede, aus der Sie allein die Kraft zur Erduldung Ihres Chemarthriums geschöpft hatten?"

Gräfin Abelgunde schauberte. Aber noch sträubte sie sich, ju glauben, was man ihr da sagte, nicht, weil sie Bogumil Morawinski eine so ungeheure Bosheit nicht zugetraut hätte, sondern weil sie da in einer Minute eine Ueberzeugung aufgeben sollte, auf der sie in diesen zwanzig Jahren ein neues Leben begründet hatte.

"Fahren Sie fort!" fagte fie endlich. "Was foll bann aus bem Kinde geworden fein?"

"Graf Morawinsti bradite es biesfeits ber Grenze - auf preußischem Boben - bei einem polnischen Bauer unter. Das war bamals nicht fcmer. Der jungfte Aufftanb unter ben ruffischen Bolen hatte Taufenbe von Flüchtlingen über bie Grenze geworfen, und immer noch gab es, jumal unter ben Schlachtschigen, genug Manner, Die, neuerdings fompromittirt, die Beimathsicholle zu verlaffen gezwungen maren, wollten fie bem politischen Strafgerichte entgehen, welches bas neue Gouvernement bis ju Enbe ber fechziger Jahre beschäftigte. Und huben bei uns war vielleicht fein einziger Pole, ber nicht trop unferen Gefeten - irgendwie Beziehungen ju ben ruffifden Rebellen unterhalten hatte. Go brauchte Morawinsti, als er in die Butte jenes Bauern trat, mur angubeuten, bag er politischer Flüchtling fei und bag er fein Rind bem polnischen Bruder anvertraue, um einer treuen Aufnahme ficher gu fein und fich bes Anaben ju entledigen. Spater, in Baris, mo er als angeblich politisch Rompromittirter in ber Kolonie feiner entflohenen Landsleute lange genug Sicherheit und materielle Unterftutung fand, erfuhr er burch ben Bericht feines Freundes, baß fein Sohn auf Rochanowka ertrunten fei, bas heißt: baß jener Bufall, ber ihm die Möglichfeit feiner Rache miber Sie gegeben, bas Bert zugleich auf die volltommenfte Beife gefront hatte. Die Barterin, die aus Bergweiflung über bas Berschwinden bes Rindes ben Tob im ausgetretenen See gefucht, hatte ihm mit diefem Gelbstmord bie Burgfchaft geliefert, bag bas Bebeimniß über ben Berbleib bes Anaben nie entbedt merben wurde, wenn er fich nicht felbst einmal bazu entschließen wollte."

Die Gräfin ging mit verschränkten Armen in dem großen Zimmer auf und nieder. Hermann wollte ihr Zeit lassen, sich an das Ungeheuerliche zu gewöhnen, und schwieg. Seine Ausmerksamkeit wandte sich wieder dem Schloßhose zu, von wo abermals das Geräusch von Pferdehusen herausbrang.

Der Offizierbursche Jan gog eben sein eigenes Bferd, auf bem er gekommen war, aus bem Stalle und plauberte babei mit bem Verwalter und einigen Stallburschen, bie ihm bas Geleit gaben.

Gräfin Abelgunde trat jest an Hermann heran. "Werbürgt aber dafür, daß Herr v. Morawinski nicht eben erst durch die Nachricht von dem Tode seines Sohnes die Möglichteit gegeben sah, die ganze Entführungsgeschichte zu erfinden? Ich könnte mir sehr gut benken, daß er sogar in seiner Sterbestunde noch einen Bosheitsstreich gegen mich sühren wollte und mir diesen raffinirt ausgeslügelten Roman vorsehen läßt — in der Annahme, daß ich nun den Rest meines Lebens mit verzweiselten Forschungen nach dem Kinde zubringen würde."

"Nein, hier thun Sure Erlaucht bem Grafen doch Unrecht, benn er hat mir alle Mittel an die Hand gegeben, den Berschollenen ausfindig zu machen, und ich — habe ihn auch wirklich gefunden."

"Ah! — Und bennoch — — es kann Alles Trug und Täuschung sein — ich glaube an die Wiederkehr des Todten nicht eher, dis ich ihn nicht in Fleisch und Bein vor mir sehe."

"Dagu tann ich Gurer Erlaucht fofort verhelfen," entgegnete hermann gelaffen.

"Wie — mein Sohn — ober Der, ben Sie so nennen — er mare in ber Nahe?"

"Da unten fteht er!"

Er zeigte in ben hof hinab. Die Grafin fah ihn an, als habe fie ihn im Berbacht, fich einen frivolen Scherz zu erslauben.

"Ben meinen Gie?"

"Den Ulanen, der fich da eben in den Sattel schwingt." Frau von Morawinsti glaubte jest an seinem gesunden Berstande zweifeln zu muffen.

"Der Buriche des Baron Brunom?"

"Ift Graf Bladimir Morawinsti, Ihr Sohn."

Die Gräfin stützte sich schwer auf das Fensterbrett, von dem Hermann zurückgetreten war, und sah mit entgeisteretem Blick in den Hof hinab. Sie sah, wie Jan, der schmucke Ulan, auf seinem Braunen in der Thoreinsahrt verschwand, er hatte noch respektvoll salutirt, als er die Schloßfrau am Fenster gewahrt; und noch eine Weile, nachdem sich keine Menschensele mehr da unten regte, stand sie so da, wie in Versteinerung.

Endlich brehte fie sich langsam um, kalt und hoch aufgerichtet, und sagte nur ein einziges, gebieterisches Wort: "Beweise!"

Hermann verneigte sich, als habe er nur auf diese Aufforderung gewartet. "Die Aufseichnungen, die mir Herr von Morawinski zur Versügung stellen konnte, erwiesen sich als sehr genau und richtig. Ich habe nämlich gleich im ersten Augenblick eingesehen, daß ich mit meiner Botschaft nur dann vor Sure Erlaucht hintreten dürse, wenn ich zugleich die unzweiselshaften Belege zu den behaupteten Thatsachen beibringen könnte.

Es ift mir gelungen. Der Bauer, bem Graf Bogumil ben zweijährigen Anaben überantwortete, ift gludlicher Beife noch am Leben und wohnt noch in bemfelben Dorfe, in berfelben Sutte. Dies Dorf heifit Driestom und liegt bei Lublinis, nabe an ber ruffischen Grenze, also nicht allzu entfernt von uns, ber Mann felbft heißt Bohuslam Stalidi."

"Sie haben ihn gefprochen?"

"Gewiß."

"Und ihm gefagt, baß . . ."

"Beruhigen Sie fich, Frau Grafin, ich habe nicht einen Moment vergeffen, daß es fich um 3hr Geheinmiß handelt, daß ich also kein Recht habe, ohne Ihre Erlaubnig einen Dritten einzuweihen."

Die Dame athmete erleichtert auf, um hierauf in freundlicherem Tone gu fprechen : "Wie haben Sie ben Mann bann

ausgeforicht?"

"Auf die einfachste Weife von ber Welt. 3ch fagte ihm, ein mittlerweile verftorbener Freund, ber einft ba brüben im Lodger Gouvernement an ber Biliga begütert gemesen, habe mir bas Geftandniß gemacht, feinen zweifahrigen Anaben am 17. April 1865 hier als Kostfind untergebracht zu haben, und es intereffire mich, ben nunmehr jum Danne Erwachsenen tennen gu lernen, um ihm vielleicht forberlich fein gu tonnen. Als ich mich burch Unführung aller Ginzelheiten legitimirt und alle Bürgichaft bafür geleiftet hatte, bag bem guten Alten ob feines bamaligen Berhaltens feine Ungelegenheiten entfteben fonnten, rudte er mit ber Sprache beraus und fagte, mas er fagen fonnte. Das mar eigentlich mir foviel, bag fpat am Abend bes genannten Tages ein Frember bei ihm eingetreten fei, ben er an feiner Rleibung und feinem gangen Behaben fofort als einen Berrn, einen von ber verbrüberten Schlachta erfannt habe. Er hatte auch fogleich errathen, bag er ba einen Flüchtling vor fich habe, und eben beswegen habe er es vermieben, genauere Ausfunft ju verlangen, um fpater einmal vor bem Ortsrichter mit gutem Gemiffen nothigenfalls beschwören ju fonnen, bag er nicht gewußt habe, wen er beherbergt. - Run, er hatte auch wirklich teine Ahnung von bem Ramen bes Grafen und bem bes Anaben, und Morawinsti fand es in feinem Plane gelegen, ihn auch in biefer Untenntniß gu laffen. Der Graf blieb nur bie eine Racht und fette noch por bem Morgengrauen feine Reife fort. Der fleine Bladimir, ben er ichon ichlafend ins Saus gebracht, erwachte erft, nachbem fein Bater ichon weit war. Er murbe von Bohuslaw Stalidi, ber vor Rurgem erft einen gleichalterigen Knaben verloren - Graf Bogumil, ber bas im Dorfe erfundet, hatte fich eben barum an ihn gewendet -, an Rindesftatt aufgenommen und fortan Jan gerufen, wie ber Berftorbene. Die Beimath hat fein Rinberverftand mohl balb vergeffen, und wenn ihm eine Erinnerung bavon geblieben, fo ift es ihm wohl wie eine Art von Traum gewesen. -Ich hatte ben Jungling gerne gefehen, aber bas mar nicht möglich, weil er, wie ich erfuhr, gur Beit bereits fein brittes Militarjahr bei ben Breslauer Ulanen abbiente, wo ich ihn als Burichen des Lieutenants Freiherrn v. Brunow antreffen fonne Erlaucht mogen fich mein Erftaunen ausmalen, als ich in ber Breslauer Wohnung bes herrn Barons erfuhr, bag er fich fammt feinem getreuen Jan jum Urlaubsaufenthalt auf feine Befigung Rebenftein bei Birtenried begeben habe!"

Gräfin Abelgunde hörte mit fteigender Berftreutheit gu; je mehr ihre Zweifel über bas Wieberauftauchen bes tobtgeglaubten Sohnes ichwanden, besto ichwerer ichien fie fich mit bem Gebanten an die baraus ermachsenben Bufunftsverhaltniffe abfinden gu tonnen. Jedenfalls mar es jest nur noch ein Bormand, wenn fie alle möglichen Gegenargumente hervorsuchte.

"Sind Sie bereit, mir biefen Bauer Bohuslam Stalidi gegenüberzuftellen ?"

"Jebe Stunde, Frau Grafin. Ueberdies habe ich hier bas Beugniß vom Driesfower Bürgermeifter, welches beftätigt, bag ber Mann ben von ihm Jan genannten Anaben als elternlos in fein haus aufgenommen und an Sohnesftatt erzogen habe."

hermann jog aus ber Tafche bie Brieftafche, welche er in ber vergangenen Racht aus seinem Reisekoffer genommen hatte, und legte fie auf ben Tifch in ber Mitte bes Empfangszimmers.

"Sier ift es. Erlaucht finden babei auch die vorhin ermahnten Aufzeichnungen, Die fich Graf Moraminsti feinerzeit Bu ber Sache gemacht hat. - Jebermann, ber Bohuslam Stalidi von Angesicht ju Angesicht fieht, wird ertennen, daß er es ba mit einem Manne von abfoluter Ehrlichkeit und Bahrheitsliebe zu thun bat. Bunfchen Frau Grafin fich einen weiteren Beweis zu verschaffen, fo murbe ich mir einen Borfclag erlauben. Erlaucht bewahren vielleicht noch ein Portrait von herrn v. Moraminsti auf. Man lege biefes - mit anberen Bilbern - bem alten Stalidi vor, und es tann ihm nicht fcwer fein, baraus ben herrn herauszufinden, ber ihm bamals ben Anaben gebracht hat. Er muß fich feiner gewiß noch flar erinnern, benn für ihn mar biefe Spifobe boch eines ber bedeutenbften Greigniffe feines gangen Lebens."

"Beiß biefer - Jan, bag ber alte Stalidi nur fein Biehvater fein foll?"

"Ja, feitbem er bie Dorfichule verlaffen hat."

"Die - Dorficule!" murmelte bie Grafin mit einem bitteren Lächeln vor fich bin. "Raturlich - wie fie eben für Bauernfohne paßt, die ihre brei Jahre beim Militar bienen und Reitfnechte und Stiefelpuger bei ben Offigieren merben!"

"Mir fcheint ber junge Mann, fo viel ich auf ben erften Anblid urtheilen fann, viel Intelligeng und einen überrafchenben Anstand zu besiten. Daß eine ungewöhnliche Ratur in ihm ftedt, bas tann man allgemein horen; auch fein Biehvater bat mir piel bavon gesprochen."

"Der Mann - liebt bann ben Burichen fehr und - mare vielleicht recht betrübt, wenn man ihm feine Baterrechte ftreitig

"Leichten Bergens gabe er ihn gewiß nicht bin. Aber feinem Glücke murbe er nicht im Bege fteben - eben weil er ihn wie einen echten Sohn liebt; er hat ja auch feine weiteren Rinber. Sobalb fich also Gure Erlaucht entschließen, Ihren Sohn anzuerkennen . . ."

Eine heftige Geberbe fdnitt hermann bas Wort ab. "Bitte, fprechen wir nicht hiervon! Das fteht - minbeftens noch in

weitem Felbe!"

Bermann beutete burch einen bevoten Budling an, bag er fich in biefer Sinficht ben Anfichten ber Frau Grafin völlig

"3ch muß Sie nunmehr boch fragen, in welchem Berhaltniß Sie überhaupt zu herrn v. Moraminsti ftanben," bemertte fie

bann; "wie Gie ihn fennen gelernt haben."

"Es war vor zwei Jahren, im Saufe eines reichen Rem-Porter Bantiers, bei bem ich bamals Privatjefretar mar. Bu feinen Gefellichaftsabenben wurde eines Tages ein Graf Bogumil Morawinsti eingeführt. Die nordameritanische Republit fennt feinen Landesabel, umsomehr huldigt man bafür bort bem europäischen Abel; bie Dollar-Millionare feten einen eigenen Chraeis barein, fo einen europäischen Ariftofraten als Schauftud in ihren Befanntentreis gu führen; und bag fie bie reiche Ditgift ihrer Todyter mit Borliebe bagu benüten, ihnen ein feubales Wappen ber alten Welt zu verschaffen, bafür geben bie Berlobungs : Anzeigen ber reichen Ameritanerinnen täglich Beugniß."

(Fortfegung folgt.)



Grlaubt?

Stige von Egmont. (Schluß.)

Rurz nacher gab es ein großes Ereigniß in der Schlucht, es kamen nämlich ein Offizier und mehrere Soldaten aus dem benachbarten militärischen Bosten bei und an, die nach abhandengekommenen Maulthieren und Pkerden suchten. Die Thiere waren wahrscheinlich von Dieben fortgetrieben und die Spuren führten in unsere Schlucht. Die Leute kanden aber nicht und ritten weiter. Bald jedoch, nachdem sie fort waren, als noch die Wuth über die auf unsere Schlucht durch den Berdacht gehäufte Schande dei den Bewohnern von "Golden Schlucht" auf der größten Höhe stand, wurde der Berdacht gegen einen von unsern Mitarbeitern laut. Er wurde ergrissen, vor ein rasch zusammengerusenes Gerichte gestellt und mit der Schnelligkeit, wie sie derartigen Gerichten in den Tagen im fernen Westen eigen war, des Verdrechen übersührt."
"Natürlich," warf ich ein, "vonnten sie den Kerl nicht in's Gefängniß sehen in dem weltvergessenn Alah da draußen!"
"Nein," suhr Fred fort, "ein Gesanden sicht. Derartige Kerle wurden einsach gehängt oder erschossen. Seige und ordentliche Gerichte gad es in der Gegend nicht, wir befanden uns vollständig außerhalb der Sphäre von Zivilisation und mußten selbst Richter und Geschworene sein. Es gad in jedem Minensöllschie über und Seschworen sein. Se gab in jedem Minensöllschie er einmal dagegen, so vergad man ihm dies "Uederssehen", sam die Seschichte aber öster vor, so wurde der Betressehen", sam die Seschichte aber öster vor, so wurde der Betressehen", sam die Seschichte aber öster vor, so wurde der Betressehen", sam die Seschichte aber öster vor, so wurde der Betressehen", sam die Seschichte aber öster vor, so wurde der Betressehen", sam die Seschichte aber öster vor, so wurde der Ektressehen", sam die Seschichte aber öster vor, so wurde der über Betressehen", sam die Seschichte aber öster vor, so wurde der über Betressehen", sam die Geschichte aber öster vor, so wurde der über genüben die Etrachtspläsen und de de ein ben sendhen der ichtessäsien und de den sendheren war, wie in den schonen Gerichtspläsen und bei d

mar, wie in den iconen Gerichtsfälen und bei den ftudirten tern ift unferen öftlichen Staaten.

In biefem Falle wurde ber Angeklagte schulbig gefunden und verurtheilt, gehängt zu werden. Ich war der einzige Freund, ben er in der Schlucht hatte, was aber zum Glück Niemand wußte, denn es ware zum Mindesten lebensgefährlich Kreund, den er in der Schlucht hatte, was aber zum Glück Niemand wußte, denn es wäre zum Mindesten lebensgefährlich gewesen, irgend etwas zu seinen Gunsten zu sagen, da die an sich sichon wilden Gesellen sehr erregt waren. Derartige ungebildete Leute haben gewöhnlich großen Respekt vor militärischen Behörden, gewissernaßen Furcht davor, io war es auch hier. Die wilden Gesellen in "Golden Schlucht" wußten sehr wohl, daß der "schwe Sam", wie der Angeklagte genannt wurde, zu verschiedenen Zeiten Maulthiere, die der Regierung gehörten, gestohlen hatte, sie hätten ihm aber sicherlich nichts deswegen gethan, wenn sie nicht die Furcht vor der Unissern und das Erscheinen der Soldaten dazu getrieden hätte.

"Ihr überhäuft uns Alle mit unauslöschlicher Schande und dringt unser Leben in Gesahr!" schloß Pfannkuchen-Bill seine große Rede, denn er war der größte, lärmendste und ausgeregtelte der Sprecher des Gerichtshofes.

Der Berurtheilte hatte mir früher einmal seine Lebensegeschichte erzählt und ich wuste daher, woher seine weißen, wohlgepflegten Jände stammen und was ihn dazu brachte, dann und wann tagelang unter den Bäumen zu liegen, nicht zu arbeiten und melancholisch vor sich binzustarren. Ich wuste auch, was ihn zu diesem Diebsschlahl verleitet hatte. Er sagte einst zu mir, als ich ihm sein Thun vorhielt und ihn warnte, da er sicherlich vorkommenden Falls keine Gnade sinden würde, denn er war nicht beliebt in der Schlucht: "Die Regierung der Berbrechen, sie zu bestehlen, denn sie ist nur eine Genossenschaft, keine Perzon."

feine Berfon."

keine Person."

Sam nannte er sich und gleich von Ansang an versachteten ihn Alle wegen seiner feinen schlanken Figur, seines seidenweichen, langen Schnurrbartes und seiner weißen weichen hände. Dann verachteten sie ihn, weil er faul var, unthätig berumlungerte, mit Niemandem sprach; sie nannten ihn Feigling und erklärten, er sei ein Schandsteck für die Schlucht. Man beschuldigte ihn verschiedener Verbrechen, die er nie begangen hatte, hänselte ihn wegen seiner Schwäche, gab ihm den Spitznamen "der schöne Sam" und hoffte, man würde ihn bald wieder los werden.

Sam perheidigte sich nicht und hat auch nicht um sein

Sam verheidigte sich nicht und bat auch nicht um sein Leben, aber er hielt eine lange Rede und die, welche diese hörten, haben mir gesagt, daß es die beste Rede war, die sie jemals gehört haben. Ich habe sie nicht gehört, denn ich hatte mich stillschweigend davon gemacht, ohne daß Jemand etwas davon gemerkt hatte, und kam erst wieder, als die Geschichte zu Enbe mar. Sie legten Sam gerabe bie Schlinge um ben Sals, I

als ein kleines, zartes, schwarzgekleibetes Wesen unter sie trat und Alle suhren erschreckt auseinander, als sie das schreckens-bleiche Gesicht von unserm Liebling sahen. "Was thut Ihr!" rief sie. "Wollt Ihr den Maun tödten? Seid Ihr Norder?"

Reiner von den wilden Gesellen winsichte, daß fie die Wahrheit erfahre. Alle liedten das hübsche Kind und es hatte einen auten Sinkluk auf die meist recht rohen Menschen. Rieeinen guten Ginfluß auf die meift recht roben Menschen. mals fluchten ober ichimpften fie in ber Rabe ber Sutte ber galten Jungfer" und es gab wohl Reinen unter ihnen, ber nicht "alten Jungfer" und es gab wohl keinen unter ihnen, der nicht ein Leben gewagt hätte, um das des allgemeinen Lieblings zu schieben. Wie es schien, hatte sie zuerst den auf dem Fasse stehenden Mann nicht bemerkt, plöglich aber stieß sie einen Schrei aus, lief auf ihn zu und ihn ansarrend sagte sie: "Ja, Sie sind es, Sam, Sie müssen es sein. Ich erkannte Sie bisher nicht wieder wegen Ihres langen Vartes." Indem sie sich zu den Umstehenden wandte, suhr sie fort: "Ihm müst Ihr nichtsthun. Er ist ein alter Freund von mir und der tapsersie Mann in der Nolt." in ber Welt."

in der Welt."

Die Meisten lachten hierzu und einer sagte: "Wir halten ihn für einen ganz feigen Kerl!"

"Sin Feigling!" rief sie aus. "Nein, ein Seld, er rettete einst mein Leben! — rettete mich von Wölfen, die mich überfallen hatten; die Bestien zersleischten seinen Arm, so daß er sast verblutete, aber er ließ nicht nach, die er mich rettete!"

"Wir wissen, daß Du scherzest!" sagte Pfannkuchen-Bill, der bestrebt war, sie zu beruhigen und den Mann als Gefangenen festzuhalten, die das Mädchen wieder fort sei. "Es wird wohl so sein, aber Du irrst Dich in der Person. Diese Kröte hat nicht Spunk genug, um irgend Jemandes Leben zu retten."

Kröte hat nicht Spunk genug, um irgend Jemandes Leben zu retten."

"Eli, mein guter Alter," wandte sich das Mädchen an den Kentuckier, "ich din meiner Sache sicher. Sieh seinen Arm an und Du wirst die Narben der Wolfsbisse sinden Arm an und Du wirst die Narben der Wolfsbisse sichen Arm an und Du wirst die Aarben der Wolfsbisse sich siehne Eam war ein wunderbarer Kert, setz stand er ganz ruhfg da und nicht eine Muskel zuckt in seinem Anklig, als sie ihm den Aermel des Nockes aufrissen — da oben an der Schulter trug er große Narben, roth und hoch, die Narben von den Bissen wüthender Bestien.

Alle traten zurück. Sam stieg von dem Kasse berad und mit Thränen in den Augen beugte er sich zu dem Kinde hinab, welches die Narben küste und zu den Umstehenden gewandt sagte: "Benm er mich nicht gerettet hätte, wäre ich nicht zu Such, sieden Freunde, gekommen." Sie lächelte uns an, aber plöglich wurde sie bleich wie der Tod und sank leblos nieder.

Der baumstarte Kentuckier hatte sie in seinen Armen und slöste ihr Wissen ein, ehe wir Andern uns recht darüber klar geworden waren, was vorgefallen sei. Als sie langsam zur Besinnung sam, sagte er mit vor Rührung zitternder Stimme: "Lieber, kleiner Liebling, gut, daß Du uns nicht für immer davongegangen bist, aber Du siehst ganz gräßlich pederig aus." Und als er ihr dann mit seiner großen, harten Hand die deucht.

Unter Liebling ! — Muge feucht.

Unfer Liebling ! -Alls fie fich etwas erholt hatte, nahm Bill fie in feine ftarten Arme und trug fie nach der hutte. Sie war damals etwa zwölf Jahre alt, aber fehr zierlich für ihr Alter und lag in ben Armen bes großen Mannes, wie ein Rind in benen ber Mutter.

Fred schwieg und ich sah ihn lange an, wie er fo in tiefen Gebanten bafaß, enblich frug ich : "Ließen fie ben Mann

"Ja, fie thaten ihm nichts, doch er verließ balb barauf unfere Schlucht."

"And was wurde aus dem Mädchen?"
Fred lachte: "Ich din gerade auf der Reise nach News-York, um sie zu heirathen. Sie ist jest eine junge Dame von zwanzig Jahren."
"Na," sagte er dann, "wie glaubst Du aber, daß diese Geschichte mit der Antwort auf die Frage zusammenhängt, die Du mir vor einer Stunde vorlegtest?"

"Ja, wie?"
"Glaubst Du nun, daß es Zeiten und Verhältnisse giebt, in benen eine Unwahrheit oder gar eine Lüge zu entschuldigen ist? Sieh, unser Liebling hatte niemals im Leben von Sam etwas gewußt. Die ganze Geschichte war ersunden, alles Schaus spielerei und mohl mit die beste, die ich je in meinem Leben gefeben habe. Ich wollte bem armen Kerl feinen Sals aus ber Schlinge ziehen, mußte ich boch, mas er früher gemefen mar.

aß

los

e."

in tte,

rs.

er=

zeit am daß ind nen ore

mit hm hm wiß nes ieh=

nem fie

itär

eren

ften ben ihm hat oäre eitig Iber [er eren ren itte.

illig

tniß

fie

ems

Bu

oguiblit bem men ftüd Mit=

feu=

bie glich

be in R

tre

bi

V for

au

100 ru

G die be (3) U ru al po B

al

en

u ba 31 ba D be mi

he wi

fid

Daß in unserem Liebling ein tüchtiges schauspielerisches Talent steefte, war mir auch bekannt und so lief ich schleunigst zu ihr hin, sprach mit ihr, gab ihr an, was zu thun — und wie sie ihre Rolle spielte, habe ich Dir erzählt. Die Aufregung war aber etwas zu groß für sie, sie hat noch mehrere Monate darunter zu leiden gehabt, wie sie mir sagte."

zu leiden gehabt, wie sie mir sagte."
"Sat denn der Mann, dem sie das Leben rettete, nichts wieder von sich hören lassen?"
"Gewis, nächster Tage konnnt er übrigens auch von Fort Monroe nach New-York, um Trauzeuge bei meiner Hochzeit zu sein. Sam war natürlich nut sein Borname, er war Kabett in West Point umd beim Erannen ungerechter Weise durchgerasselt, das hatte er sich so zu herzen genommen, daß er darüber sast zu Grunde gegangen wäre, die Geschichte in der "Goldenen Schlucht" aber brachte ihn wieder auf den richtigen Weg, er ging wieder nach West Point und bestand das Examen vorzüglich."

"Bober tamen benn aber bie Narben an feinem Arm?" "Oh, die rührten von einem himdebig her, er war als Kind gebissen worben. Ich hatte sie einmal gesehen, als wir im Bach badeten. Glücklicher Weise waren wir die beiden Einzigen in ber "Golbenen Schlucht", die das Bedürfniß hatten, dann und wann ein Bad zn nehmen." War diese Lüge erlaubt?

Allevlei.

Die Legende von den drei daaren Bismarcks findet ibre Widerlegung durch ein notarielles Dolument. Der Notar Carl Brünnede in Reinded dei Friedrichstuh bescheinigt dem heildiener Friedrich Wilhelm Röhrig zu Bergedorf, daß derselbe, saut seiner etdesktatslichen Bersicherung und vorgelegten Bestellfarte, dem Kürsten Bismarck in der Zeit vom 1. Mai 1890 bis 3. Mai 1898 die Haare geschnitten, dieselben mit Genehmigung des Kürsten gesammelt und biernach in sein notarielles Depot gegeben habe. Diese Haare werden jetz zu je drei Stüd in goldenen Busennadeln, Brocken 2c. eingeschossen und in den Handel gedracht; jedem Schmuchtuch wird eine notarielle Urfunde über die Echtheit der Haare beisgestüt gefügt

Bom "Brettt". Eine Berliner Chansonetten-Statistit, welche zweihundert in Spezialitäten-Lokalen austretende Damen umfaßt und manches Interchante sir die die Neurtheilung der Verhältnisse derer vom "Brettt" enthält, hat ein in Artistenkreisen viel verkebrender Chantant-Haditus auf Grund eingehender Umfragen zusammengestellt. Das Alker der befragten Sängerinnen schwandt zwischen 7 und 47 Jahren, die Klünkleiten, welche letzteren Record erreicht dat, tritt im Duett mit ihrer Zhährigen Tochter auf und nur die Mennigien aus dem Publikum ahnen, daß der Beisall, den man den "Geldwistern K." spendet, Mutter und Tochter gilt. Hem früheren Berufe nach waren unter den 200 nicht weniger als 36 Bukmacherinnen, 22 Räherinnen, 18 Berkäuferinnen, je 10 Gouvernanten und Buchalterinnen, 7 Mädeen für Alles, 6 Hadrifarbeiterinnen, je 5 Blätterinnen und Kalzerinnen und 3 ehemalige Lehrerinnen, je 5 Blätterinnen und Kalzerinnen und 3 ehemalige Lehrerinnen, je 5 Blätterinnen und Kalzerinnen und 3 ehemalige Echrerinnen, je 5 Blätterinnen und Kalzerinnen, 20 als Mitglieder des Corps der Ballet und Choristimen und 12 als Statistinnen. Nur 45 waren "geleunte Chansonetten" und hatten von der Pilse auf gedient. In Annahmen der Verlige der des Eorps der Kalzerinnen, 21 Geschiedene und 9 Ebeverlassen, 21 Geschiedene und 9 Ebeverlassen, 21 Geschiedene und 9 Ebeverlassen, der Mehrend 24 ein nicht gaar zu trauriges Wittwendassen führten. Bezeichnend für den romantischabenteuerlichen Sinn des Urtistenvöllschen ist, das faum die Hallen der Kellen der Kellen und Einverständniss ihrer Ungebörigen zum Chansant gingen; über 40 waren zu diesem Zweichnend für den romantischabenteuerlichen Sinn des Urtistenvöllschen ist, das faum die Hallen durchgebrannt, duch erfolgte in den weitaus meisten Källen eine nachherige Erschnung, ohne das diese der Ehansoneten diese Alze dere Ner, mer Kohnstan, welcher inder mit Bullen und Einverständniss inder Ausgaben ihren Erschlassen von den Froden, verschläft, sehlt es auch an Auskahmen nich under Kohnstanten und Alaver Bom "Bretti". Gine Berliner Chansonetten-Statistit, welche zweihundert in Spezialitäten-Bofalen auftretende Damen umfaßt und als eingetragene Landeistitma aufzuweiten hat. Die Spanfoneitens Gagen schwarken in Berlin zwischen zwei und zwanzig Nark pro Bbend, wobei natürlich auf die "Spezialitäten" der erstklassigen Chantants keine Rücksicht genommen ist. Bon den 200 warm 48 geborene Berlinerinnen, je 28 aus der Mark und den sangesfroben Pheinlanden, 16 aus Sachjen, 10 aus Handurg, je 8 aus Posen und Westpreußen. Bon den 70 Ausländerinnen hatte uns die meisten das kleine Dänemark bescheert, nämlich 26, aus Desterreich stammten

20, aus England 10, aus Amerika 8, 3 waren aus Holland, 2 aus Frankreich und eine Einzige aus Jtalien. Auf die Frage: "Weshalb wurden Sie Chanjonette ?" liesen verschiedene, mitunter recht charalteristische Antworten ein. Da heißt es mebrfach turz "Intereste balber", "Weil ich gern singe" oder "Weil's mir sehr hübsch vorstam". Daneben sehlt's an ernsteren Antworten nicht. 54 von den Befregeten thaten den Schritt zum Brettl, weil man dabei noch mehr verdient als anderswo. Berschiedene, um "ihre Ettern zu untersstüßen", "ihre Familie zu ernähren". Andere wieder, "um leichter einen Mann zu friegen".

verdient als anderswo. Verlätedene, um "tyte Eltern zu untereitigen", "ihre Familie zu ernähren". Undere wieder, "um leichter einen Mann zu friegen".

Ein Sohn berühmter Eltern. Aus Turin wird geschrieben Sier ist der franzölische Generaltonsul Allegander Welesti gestorben. Er war ein Sohn der großen Tragödin Rackel und des Grafen Walewäh, des besannten Ministers der auswärtigen Angelegenbeiten Rapoleons III. Den Beziehungen des Lestern zu Nadoemosselle Nachel waren im Ganzen drei Kinder entsprossen, welche Graf Walewähl waren im Ganzen drei Kinder entsprossen, welche Graf Walewähl auch einen Kannen — natürlich ohne dem Grafentiel — etpielten. Graf Walewähl sehen Gräfin Colonna-Walewäsen in oft geschlen. Und der schönen Gräfin Colonna-Walewäsen is oft geschlen. Und der schönen Gräfin Colonna-Walewäsen in oft geschlen worden ist. Der verstordene Generaltonsul, der mit einer Tocker des Grafen Sala verheirathet war, hinterläßt einen in der französsischen Armee als Offizier dienenden Schon und eine mit dem Marquis Kosst des Brüszier dienenden Sohn und eine mit dem Warquis Kosst des Brüszierdehren wird geschieden. Aus Kährische Volten wird geschreiben. Dieser Lage hatte unsere ftädtische Bolizzeibehörde mit einer rührenden Liedesangelegenbeit zu thun, welche ledhaft an das "Käthichen von Heibronn" erinnert. Beatriz Topinsa, einernstes, geschielbeil bade, in Mährischolitran geheirathet habe, mersiener Serbenmen, um sich zu überzeugen, das Dersenige, dem sieht der, Kistiet, von dieser Ambetung seiner Berson nichts zu welcher kischen der in Preider Alledingen und dienen Werden alledings gedeirathet hat, erstätzt, warden einer Berson nichts zu wissen, noch je gewußt zu baden. Beatrix bedauptete, sie bade Herrn E. in Brzidram, wor bieter Ambetung seiner Berson nichts zu wissen, noch je gewußt zu baden. Beatrix bedauptete, sie bade derrn E. in Przidram, wor sieher Welchen und dienen Kennuckgenstand versetze. Ein Brzidram, das Kadoliten dienen Schnuckgenstand versetze. Sie wurde nand Bertenste hate siehen Sechnickten neuer laffen, maren vergeblich.

Yom Büchertisch.

Bir haben bereits früher darauf hingewiesen, daß mit Bänden Kr. 807—810 der befannten Sammlung von "Meyer's Botksdichern" (Berlag des Bibliographichen Instituts in Leipzig und Wien) eine trefliche Zusammenstellung von "Fürft Bismacc's Reden", ausgewählt und erläutert von Friedrich Burlitz, in guter Plusstattung und deutlichem, lesdarem Druck um Breise von nur 40 Pkg. vorliegt. Das handliche Wücheln ist heute Gegenitand besonderer Aufmerksamteit aller Baterlandsfreunde und Berehrer des heimegangenen großen Staatsmannes; enthüllt doch sein Inhalt mehr als didleibige Bände klar, und durchstätigt den tiefinnersten, echt deutlichen Kern im Wesen Bismarck. In dem Buche fpricht der alte Bismarck wieder frijch und lebendig mit seinem glübenden Eifer für Kaiser und Reich zu und, und so wird denn auch die Lettüre auf die Trauer um den theuren Todten verklärend und mildernd einwirken. Baterländischen Vereinen möge das Bänden auch einwirfen. Baterländischen Bereinen moge das Bandchen auch feiner Bohlfeilheit wegen jur Massenverbreitung warm empfohlen sein; gift es doch, die hier ausgestreute Saat inniger Baterlands. liebe weiteften Rreifen von Neuem juganglich ju machen und frucht-

liebe weitesten Kreisen von Neuem zuganglich zu machen und frucht-bringend zu beleben.

Dies Irae. Erinnerungen eines französischen Offiziers an Sedan. Bon Carl Bleibtreu. Mit Illustrationen von Robert Saug. 3. Auflage. 21.—30. Tausend. Geh. 1 Mt., geb. 2 Mt. Berlag von Carl Krabve in Stuttgart. Man schreibt uns dazu: "Dies irae" hat eine Berbreitung gefunden wie wenige deutsche Bücker. Diesen Krefolg verdonaft es nicht den nur anfangs darin vers mutbeten authentischen Kraft, womit darin ein grandioses Gemälde ber großen Sedangskattungen, sondern der anschauft den Bebendig-feit und sohen dichterischen Kraft, womit darin ein grandioses Gemälde der großen Cedan-Rataftrophe entrollt und alle inneren Urfachen auf der großen Sedan-Kafatirophe entfollt und alle tinieten Urlachen auf transössischer Seite flatzelegt werden. Auch die Franzosen selber haben sich dem Eindruck nicht entzieben können, wie die vielen Auflagen der französsischen Uebertragung beweisen. "Dies irae" wird niemals seine Wirkung auf empfängliche Gemüther versehlen. In seinem soeden erichienenen "Gravelotte" dat Vleidtreu ein sarbenglückndes Seitenstüd geliefert, das ähnlich die seelischen und materiellen Kaktoren dei beiden fännsfenden Patreien in klares Licht rückt. Dies Klustragen von Rozus neuwertlich auch der kerkier Umikteren Illuftrationen von H. Saug, namentlich auch ber farbige Umichlag find muftergiltig.

Rerantwortl. Rebalteur : Dr. 2B alther Weben sleben. Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Caale), Leipzigerur. 87.